

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

Nr. 48. Dienstag, den 17. Februar 1824.

Börse in Leipzig,
am 16. Februar 1824.

C o u r s e

von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.		
grofse	101½	—
kleinere	—	101½
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C. von 1000 und 500 Thl.	106	—
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	106	—
Anleihe d. Cassenbill. - Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	105	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	105	—
K. Partial-Obligat. bei Freget Comp. à 5 p. C. von 1810 von 1000 und 500 Thl.	102	—
von 200 und 100 Thl.	102	—
Cammer-Credit-Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd. à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	—
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	—

	P.	G.
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 24, 26, 28 und 30 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl.	—	—
Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechsete à 3 p. C.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	—	84½
von 200 und 100 Thl.	—	85½
Central-Steuerscheine à 5 p. C. von 3000 Thl.	—	101½
v. 2000 u. 1000 Thl.	—	101½
v. 500, 200 u. 100 Thl.	—	102½
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La. Aa. v. 1000 Thl.	—	—
à 3 p. C. La. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Jul. an.		
Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	—	105
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	105

Börse in Leipzig, am 16. Februar 1824.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.				Briefe.	Geld.	
Amsterdam in Ct.	k. S.	—	143 $\frac{1}{2}$	Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	102 $\frac{1}{8}$
do.	2 Mt.	—	142 $\frac{1}{2}$	do.	2 Mt.	101 $\frac{1}{2}$
Augsburg in Ct.	k. S.	101 $\frac{3}{8}$	—	do.	3 Mt.	101 $\frac{1}{4}$
do.	2 Mt.	100 $\frac{1}{2}$	—	Louisd'or à 5 Thl.	—	111 $\frac{1}{4}$
Berlin in Ct.	k. S.	—	104 $\frac{1}{4}$	Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	14 $\frac{1}{4}$
do.	2 Mt.	—	104 $\frac{1}{4}$	Kaiserl. do. do.	—	14 $\frac{1}{4}$
Bremen in Louisd'or k. S.	111 $\frac{3}{4}$	—	—	Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	13 $\frac{1}{4}$
do.	2 Mt.	111 $\frac{1}{8}$	—	Passir. do. à 65 As do.	—	12 $\frac{1}{4}$
Breslau in Ct.	k. S.	—	104 $\frac{1}{4}$	Species	—	2
do.	2 Mt.	—	104 $\frac{3}{4}$	Verl. } Preufs. Courant	104	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100 $\frac{7}{8}$	—	—	Verl. } Cassenbillets	101 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt.	—	100	Gold p. Mark fein colln.	—	—
Hamburg in Banco . k. S.	148 $\frac{1}{4}$	—	—	Silber 13löth. u. dar. p. do.	—	18. 14
do.	2 Mt.	148	—	do. niederhaltig do.	—	18. 13
London p. L. st. . . . 2 Mt.	—	—	—	K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	—	—
do.	3 Mt.	6. 19 $\frac{1}{4}$	—	Excl. } Dgl. à 4 $\frac{9}{16}$ 1821 à 250 Fl.	—	116
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	—	—	—	Actien d. Wiener Bank	—	984
do.	2 Mt.	80 $\frac{1}{2}$	—	K. öster. Metall. à 5 pCt.	90	—
do.	3 Mt.	—	—	K. pr. Staats-Schuld-	—	—
				scheine à 4 $\frac{9}{16}$ in pr. Ct.	79	—
				Zinsen. } Dgl. m. Präm. - Scheinen	—	123 $\frac{1}{2}$

Bittschrift an Menschenfreunde *).

Vor vier und funfzig Jahr
Erhielt ich Bürgerwürde
Und, nah an vierzig trug
Ich willig ihre Bürde;
Dann kam des Schicksals Sturm
Und brauste fürchterlich,
Ich stand auf schwachem Fuß,
Drum stürzt er nieder mich.

*) Diese Reime sind das Werk eines armen bejahrten Zimmergesellen, das ich ganz so, wie es aus seiner Feder geflossen ist, hier mittheile. Er wünscht nur mit leichter Hausarbeit, wie sie seinem hohen Alter angemessen ist, beschäftigt und auf diese Weise wohlthätig unterstützt zu werden; ein Wunsch, dessen Erfüllung er, um seiner Redlichkeit und Charaktergüte willen, in Leipzig gewiß nicht vergebens hofft. Gern werde über ihn weitere Nachricht geben
der Redacteur.

Doch ohne meine Schuld,
Dis war noch Trost dem Herzen;
Die Hoffnung und Geduld
Erleichterte die Schmerzen,
Sie hob mich in die Höh
Durch Arbeit und durch Fleiß;
Ich war in Thätigkeit
Und nährte mich im Schweiß.

O! wie war mir so wohl,
Wenn ich in Arbeit schwigte,
Verdiente mir mein Brod,
Dem Nächsten zugleich nützte,
Erfüllte meine Pflicht,
Die mir ist auferlegt,
Wovon mich nichts frey spricht,
Dis man ins Grab mich trägt.

Doch lezt geht bleß nicht mehr,
Geschwunden sind die Kräfte,
Berichten kann ich nicht,
Das mir bestimmt Geschäfte,
Gewöhnt an Thätigkeit,
Ich alter armer Mann;
Mein Arbeit ist zu schwer,
Ich bin ein Zimmermann!

Ist mir mein Ziel noch fern,
Wovon wolt ich denn leben,
Ich und mein ältres Weib? —
Drum will ich mich bestreben,
Weil ich noch bin gesund,
An Leibe und an Geist
Daß mir ein Menschenfreund
Ein leicht Geschäft anweist.

Der Fuß ist nicht gelähmt,
Die Hand ist noch gelenke,
Der Geist nicht eingeschränkt
Weil ich noch dieses denke.
In meiner Mutter Schooß
Findt manches fremde Kind
Im Alter auch noch Brod,
Wenn es nur trey gesinnt.

O! wolte mir doch Gott
Ein gutes Herz zu winken,
Das mir hülff aus der Noth
Und liese mich nicht sinken
In Jammer und Elend.
Die übrige Lebenszeit
Dankt ich dafür in That,
Mit Treu und Redlichkeit.

Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 17ten, zum ersten Male wiederholt: Tessonda.

Verkauf. Reibersdorfer Doppel-Bier ist zu haben in der Ritterstraße Nr. 716, à 3 Gr. die Bouteille.

B e n u s m i l c h .

Durch den Gebrauch meines Präparats wird die Haut zarter, weicher und weißer und erhält eine nur dem jugendlichen Alter eigenthümliche Frische. Die Venusmilch hat sich ferner gegen Faltungen und Schuppen auf der Haut und gegen die so sehr entstellenden dunkelrothen Flecken auf Nase und Wangen, sowie auch gegen Sommersprossen sehr wirksam bewiesen; ausgezeichnete Heilkräfte besitzt endlich dieselbe gegen Augenschwäche und Kopfschmerzen. Man erhält den Flacon nebst Gebrauchs-Etiquetten für 12 Gr. in meiner Wohnung, Hainstraße Nr. 203.

Leipzig, im Februar 1824.

D. Carl Friedrich, pract. Arzt.

Aufforderung. Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß im Publikum ein Geschwätz zirkulirt, was meiner Ehre nachtheilig seyn soll und mir der Zusammenhang von diesem lieblosen Gerede nicht bekannt ist, so sichere ich hiermit demjenigen bei Verschweigung seines Namens 20 Thlr. zu, welcher mir davon Anzeige macht, daß ich den Verfertiger oder Verbreiter solcher Verläumdungen gerichtlich belangen kann.

Heinrich Reinwarth.

Gewölbe - Veränderung.

Hiermit zeige ich meinen Freunden und Gönnern ergebenst an, daß ich meine Wein- und italienische Waaren-Handlung aus Hahns Hause in Herrn Winklers Haus Hainstraße Nr. 196 verlegt und auch in diesem neuen Locale dafür gesorgt habe, durch eine gefällige Einrichtung, vorzüglich gute Waare und prompte Bedienung den Wünschen derjenigen, welche mich mit ihrem Zuspruch beehren werden, zur Zufriedenheit zu entsprechen. Auch empfehle ich folgende Waaren von erster Güte, als: Caviar, geräucherten und marinirten Fisch, marinirten Kal, Austern, Bricken, Sardellen, Hamburger Rindszungen, westphälischen Schinken, italienische und Braunschweiger Wurst, Gänsebrüste, Trüffeln in Del Façon- und Fadennudeln, Brunellen, Apfelsinen, Champignons, Feigen, Morcheln, Mandeln in Schalen, Trauben-Rosinen, Oliven, eingemachte Früchte und dergleichen mehr zu den billigsten Preisen. Nochmals bitte ich um geneigten Zuspruch, um meine geehrten Abnehmer durch die That von der Wahrheit des Gesagten überführen zu können.

G. Della Porta.

Leipzig, den 16. Februar 1824.

Gesucht wird zu nächste Ostern bei einer anständigen Familie in der Grimma'schen Vorstadt ein freundliches Logis mit Meubles für einen jungen Mann von der Handlung. Diesfällige Anerbietungen bittet man an die Expedition dieses Blattes einzureichen.

Sommerlogis zu vermieten. $\frac{1}{2}$ Stunden von Leipzig ist ein elegantes Haus, sehr romantisch gelegen, bestehend aus 9 Stuben, 2 großen Speise-Sälen u. dergl. für 120 Thlr., mit Garten und Stallung 180 Thlr., zu vermieten. Es kann nach Belieben Sommer und Winter bewohnt werden; durch J. G. Freyberg Nr. 1173.

Vermiethung. Ein für Künstler und Professionisten passendes geräumiges Locale ist von Ostern d. J. an zu vermieten, und Nr. 1091 Halle'sche Vorstadt das Nähere zu erfahren.

Thorzetteln vom 16. Februar.

Grimma'sches Thor.		u.	Nachmittag.	
Bormittag.			Eine Estafette von Delisch	1
Die Dresdner Postkutsche	6		Ranstädter Thor.	u.
Die Dresdner reitende Post	7		Bormittag.	
Die Frankfurter fahrende Post	10		Die Frankfurter reitende Post	4
Halle'sches Thor.		u.	Nachmittag.	
Gestern Abend.			Auf der Casler Post: Hr. v. Wittern, v. Wun-	1
Hr. Rfm. Iken, a. Bremen, im Hot. de Russie	6		terleben, im Anker	
Auf der Braunschweiger Post: Hr. Handlungsreis-	6		Auf d. Erfurter Postkutsche: Hr. Handlungsdiener	1
sender Reimann, a. Eschwege, im gr. Schilde	7		Fiechter, v. Basel, im gr. Schilde	
Hr. Rfm. Schwarz, a. Iserlohn, im g. Horn	7		Hr. Dr. Seidler, v. Weiskensfeld, b. Dr. Apel-	3
Hr. Rfm. Bruns, aus Braunschweig, im Hotel	7		u. Hr. Mag. Johr, v. Raumburg, in d. Laute	3
de Baviere	7		Hr. Rfm. Müller, v. Bremen, im H. de Russie	4
Hr. Oberst v. Bünau, in k. preuß. Diensten,	8		Peters Thor	u.
v. Halle, pass. durch	8		Gestern Abend.	
Hr. Rfm. Pfaff, a. Chemnitz, v. Braunschweig,	8		Hr. Rfm. Brodon, aus Gera, in Nr. 27	7
in St. Hamburg	8		Hospital Thor.	u.
Bormittag.			Gestern Abend.	
Die Hamburger reitende Post	6		Die Freiburger fahrende Post	5
Eine Estafette von Delisch	9		Die Nürnberger reitende Post	6